

präsentieren:



# DMITRY DEMYASHKIN

Romantischer Klavierabend  
Werke von Mussorgski, Tschaikowski und Chopin

Samstag, 14. Januar 2023, 19:15h  
**Theresianum Ingenbohl, Brunnen SZ**

Tickets auf [www.cresc.ch](http://www.cresc.ch) (nummeriert)  
sowie an allen Schweizer Poststellen  
Kategorien Fr. 65.–/42.–/30.–

**Türöffnung 18:45h**

[www.cresc.ch](http://www.cresc.ch)

Kanton Schwyz  
Kulturförderung  
**SWISSLOS**

 **Schwyzer  
Kantonalbank**

  
**VICTORINOX**

  
**Bezirk I  
Schwyz**

 **Gemeinde Ingenbohl  
6440 Brunnen**

  
**BRUNNEN**  
ERLEBNISREGION MYTHEN

## Dmitry Demyashkin

Kritiker und Publikum sind sich einig: Dmitry Demyashkins seltene Kombination aus Musikalität, Eleganz, Sensibilität und bestechender Technik machen ihn zu einem Ausnahmeköner am Flügel.

Geboren wurde er 1982 in Saransk, 600 km südöstlich von Moskau, als Teil der ethnischen Minderheit der Mordwinen. Die Musik war schon sehr früh Teil seines Lebens: Schon mit drei Jahren begann er, nach Gehör zu spielen. Seine musikalische Ausbildung begann er bei N. G. Stadnikova in Saransk. Im Alter von sieben Jahren setzte er sein Studium bei der Klavierlehrerin V. Spiridonova fort – in Kazan, rund 400 km von zu Hause entfernt. Zwei Jahre später erreichte ihn der Ruf der Hauptstadt, als seine neue Lehrerin K. A. Shashkina eine Stelle am Staatlichen Konservatorium in Moskau antrat. Der Schüler folgte ihr, mitsamt seiner Familie, die sein Talent erkannt hatte und alles daran setzte, dieses zu fördern. Doch dies gestaltete sich schwieriger, als gedacht. Zwar erhielt Dmitry Demyashkin noch im selben Jahr vom russischen Kultusministerium seine erste Auszeichnung. Und als Elfjähriger eröffnete er als Solist das First World Youth Symphony Orchestra unter der Leitung von L. Nikolayev in der Grossen Halle des Konservatoriums in Moskau. Die ganz grosse Unterstützung blieb ihm als Mordwinen aber verwehrt.

Er hege deswegen jedoch keinen Groll, versichert der beinahe schüchtern wirkende Pianist. Weshalb auch? Schliesslich hat er auch ohne staatliche Förderung aus eigener Kraft mehr erreicht als die meisten professionellen Musiker. Im Alter von 15 Jahren nahm Demyashkin zum ersten Mal an den «Margess International» Meisterkursen in der Schweiz teil. Die Organisatoren luden ihn zwei weitere Male ein und boten ihm schliesslich ein volles Stipendium an. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Lyra, die vom Zürcher Privatbankier Dr. Hans Vontobel 1995 gegründet wurde, konnte Dmitry Demyashkin 1999 in die Schweiz ziehen.

Am Konservatorium Winterthur und an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) setzte er sein Studium fort. In seiner Zürcher Studienzeit erwarb Dmitry Demyashkin nicht nur ein Konzertdiplom mit Auszeichnung, sondern auch das Solistendiplom; ausserdem war er Assistenzprofessor von Prof. Homero Francesch an der ZHdK.

2007 wurde Dmitry Demyashkin als bisher jüngstem Künstler der Russische Titel Verdienter Kunstschaffender der Republik Mordwinien verliehen. Doch es liegt nicht in seiner Natur, damit oder mit seinen vielen anderen Ehrungen und Auszeichnungen zu prahlen. Von diesen gibt es aber viele: Schon 1993 feierte der damals Elfjährige mit dem 1. Preis am internationalen «Virtuosi per musica di pianoforte» im tschechischen Usti nad Labem den ersten internationalen Erfolg. Es folgten unter anderem der 1. Preis am Festival der Klaviermusik in Weissrussland 1998 und der 1. Preis beim Seventh Rencontres Musicales de la Venoge, Lausanne 2001. 2012 ernannte der weltbekannte Hamburger Klavier- und Flügelhersteller Steinway & Sons Dmitry Demyashkin offiziell zum Steinway Artist – das kommt einem Ritterschlag gleich.

Heute ist Dmitry Demyashkin in unzähligen bedeutenden Konzertsälen der Welt zu hören. Er ist unter anderem an internationalen Festivals in Russland, Weissrussland, Tschechien, Deutschland, der Türkei, Polen, Israel, Italien, Frankreich, den USA, Portugal, Schweden, den Niederlanden, Spanien, Japan und der Schweiz aufgetreten. Als Solist hat er mit renommierten Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Beethoven Orchester Bonn, dem Orchestre Philharmonique de Liège, den Prager Symphonikern, den Sankt Petersburger Philharmonikern, dem Tschaikowsky Symphonie Orchester Moskau, dem San Diego Symphonie-Orchester und vielen anderen Orchestern gespielt.

Besonders viel Freude bereitet es Dmitry Demyashkin, sein musikalisches Wissen mit Feuereifer an die nächsten Musikergenerationen weiterzugeben. Stets achtet er darauf, dass bei seinen Schülerinnen und Schülern trotz allem Fleiss, aller Disziplin und allem Fokus auf Spieltechnik und Fingerfertigkeit der Spass an der Musik nicht verloren geht. Er lehrt an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) und an der ZHdK. Immer wieder gewinnen seine Schülerinnen und Schüler Preise bei internationalen Wettbewerben – für Dmitry Demyashkin eine Auszeichnung der besonderen Art. Seine Studierenden schätzen seine Professionalität, seine Einfühlsamkeit und seinen persönlichen Einsatz, der oft über den Lehrplan hinausgeht. Und sie hoffen, dass die Ausbildung bei Dmitry Demyashkin den Weg zu einer eigenen musikalischen Karriere ebnet.

[www.dmitry-demyashkin.ch](http://www.dmitry-demyashkin.ch)

# Programm

## **Modest Petrowitsch Mussorgski (1839–1881):**

Bilder einer Ausstellung (30min)

1. Promenade | 2. Gnomus – Promenade | 3. Das alte Schloss – Promenade
4. Tuilerien. Spielende Kinder im Streit | 5. Bydlo – Promenade | 6. Ballet der Kücklein in ihren Eierschalen
7. Samuel Goldenberg und Schmuyle – Promenade | 8. Der Marktplatz von Limoges
9. Die Katakomben. Mit den Toten in der Sprache der Toten
10. Die Hütte der Baba-Yaga | 11. Das große Tor von Kiew

## **Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)**

Valse sentimentale, Op. 51 Nr. 6 (5 min)

Aus den Jahreszeiten Op. 37a:

*Oktober (5 min)*

*November (3 min)*

*Dezember (5 min)*

## **Frédéric Chopin (1810–1849)**

Barcarolle Op. 60 in Fis-Dur (9 min)

Andante spianato et grande polonaise brillante Op. 22 (14 min)



TnL GmbH  
Crescendo Konzert Management Mirjam Rogger  
Wylenstrasse 1  
CH-6440 Brunnen

crescendo@konzert-management.ch · www.cresc.ch